

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Teilrevision Waldentwicklungsplan WEP

Teilnehmerangaben:

LuzernPlus
Regionaler Entwicklungsträger (RET)
Riedmattstrasse 14
6031 Ebikon

Kontaktangaben:

Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa
Centralstrasse 33
Postfach
6210 Sursee

E-Mail-Adresse: lawa@lu.ch
Telefon: 041 349 74 00

Teilnehmeridentifikation:

13944

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	1.1 Gesetzliche Grundlage und Stellung der Waldentwicklungsplanung	Kein Antrag	Die Abstimmung mit der kantonalen Richtplanrevision erachten wir als zentral.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	1.4 Aufbau	Kein Antrag	Die Zusammenführung der unterschiedlichen Waldentwicklungspläne des Kantons wird grundsätzlich befürwortet.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	5.2 Naturvorrang	Die Interessenabwägung in den Naturvorrang-Gebieten bzgl. den Themen nachhaltiger/naturnaher Tourismus, Besucherlenkung/Erholung und Energieanlagen soll im Text aufgenommen werden.	Wie im WEP aufgeführt, handelt es sich bei den Naturvorrang-Gebieten nicht um Naturschutzgebiete. Deshalb soll hier die Flexibilität bzgl. Tourismus, Wirtschaftlichkeit und Naherholung erwähnt werden. Damit dies im Sinne einer Interessenabwägung und einer positiven Standortgebundenheit situativ vorgenommen werden kann.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	5.3 Wildvorrang	Bei bestehenden legalen Erholungsanlagen (Wege etc.) sollen auch in Zukunft Anpassungen an den Infrastrukturen möglich sein (geringe Anpassung Wegführung, Trennung von Mountainbike und Wanderwege etc.). Der Zusatz "Ausnahmen sind möglich" ist im Text zu präzisieren.	-
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	5.4 Vorrang Grundwasserschutzzonen	Kein Antrag	Das Thema "Grundwasserschutzzonen" erachten wir als zentral für die zukünftige Trinkwasserversorgung in guter Qualität.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	Themenblatt 1: Wald im Klimawandel – Anpassung	Kein Antrag	Wichtiges Themenblatt, welchem grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden soll bzw. eine Querschnittsaufgabe darstellt.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	Themenblatt 5: Invasive Problemarten (Neobionten)	Wichtiges Thema, welches aber prioritär behandelt angegangen werden sollte.	Die prioritäre Behandlung wird im Text leider relativiert - dies sollte geändert werden.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	Themenblatt 7: Kommunikation und Besucherlenkung	Die vorgeschlagene Massnahme für die Gemeinden zur Erstellung von "Freiraumkonzepten" sollen nach Möglichkeiten überkommunal / regional angegangen werden und sich nicht nur auf den Wald beschränken (Siehe Msn. LE-3 und LE-4 aus dem Agglomerationsprogramm 4. Generation). Eine angemessene (finanzielle) Unterstützung seitens des Kantons ist wünschenswert.	Die Waldfläche bzw. die einzelnen Wälder beziehen sich selten auf ein Gemeindegebiet. Das Thema "Besucherlenkung / Sensibilisierung" bezieht sich nicht nur auf den Wald, sondern auch auf die restliche Landschaft (Gewässer, Biotop, Landwirtschaft etc.).

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	Themenblatt 7: Kommunikation und Besucherlenkung	Kommunikation und Besucherlenkung sind wichtige Themen. Evt. müssten diese in zwei separaten Themenfeldern behandelt werden.	Damit wird klar, dass es sich um grundsätzlich zwei verschiedene Themenbereiche handelt. Die Besucherlenkung betrifft hauptsächlich die Nutzenden vor Ort (im Wald) mit Ver- und Gebotstafeln, Trails etc. Bei der Kommunikation werden dann auch weitere Themen wie z.B. Wichtigkeit des Waldes, invasive Problemarten etc. behandelt.
Entwurf WEP Entwurf Waldentwicklungsplan WEP Kanton Luzern	Themenblatt 8: Lenkung Mountainbiken im Wald	Das Thema "Lenkung Mountainbiken im Wald" sollte zügig und strukturiert angegangen werden (gesetzliche Grundlage schaffen; Anschlussgesetzgebung Bundesgesetz-Velo). Der Lead liegt hier klar beim Kanton und die Aufgaben sollen und dürfen nicht alle an die Gemeinden delegiert werden.	Die Freizeitaktivität "Mountainbiken" wird stattfinden, mit oder ohne "legalen" Trails bzw. Lenkung.